

**Katholisches Pfarramt
Kirchweg 10
3942 Raron
Tel. 027 / 934 11 01**

Öffentliche Gottesdienste wieder erlaubt

Der Bundesrat hat entschieden, dass ab dem 28. Mai wiederum öffentliche Gottesdienste möglich sind.

Somit werden auch wir ab dem kommenden Pfingstwochenende wiederum Sonntags- und Werktagsmessen feiern dürfen und zwar in St. German am Samstag, um 17.30 Uhr und in Raron am Sonntag, um 10.30 Uhr.

Es gelten jedoch immer noch verschiedene Schutz- und Hygienemassnahmen, für deren Umsetzung die Pfarrei verantwortlich ist.

Ein besonderes Augenmerk ist dabei auf die **beschränkte Anzahl Frauen und Männer** zu richten, die mit der nötigen Distanz an den Gottesdiensten teilnehmen können. Diese Anzahl hängt von der Grösse der jeweiligen Kirche ab, da für jede anwesende Person eine Fläche von **vier Quadratmetern** zur Verfügung stehen muss.

In der Felsenkirche in Raron und in der Kirche in St. German sind dafür **Markierungen** an den Bänken angebracht worden. **Nur an diesen Stellen darf Platz genommen werden.**

In **Raron** dürfen somit **58 Personen** in die Kirche kommen.

In **St. German 14 Personen.**

Da die Pfarrei verantwortlich ist, dass diese Zahl nicht überschritten wird, wird jeweils vor den Sonntagsmessen **eine beauftragte Person** vor der Kirche stehen und nach Erreichung der zugelassenen Personenzahl den Eintritt in die Kirche stoppen.

Taufen und Hochzeiten dürfen unter Beachtung des Schutzkonzeptes des Bistums ebenfalls wieder gefeiert werden.

Gläubige, die zu einer **Risikogruppe** gehören, dürfen zwar an den Messen ebenfalls teilnehmen, doch sind diese gebeten, ihre persönliche Verantwortung wahrzunehmen und die Messen bis auf weiteres zuhause am Fernsehen mitzufeiern.

Wie bereits in der Presse und im Pfarrblatt erwähnt, fällt an **Fronleichnam** die Prozession aus, da es unmöglich ist, die vorgeschriebenen Distanzregeln einzuhalten. Es wird jedoch im kleinen Rahmen eine Messe gefeiert.

Ich bin mir bewusst, dass es schwierig und für manche auch schmerzhaft ist, diese Einschränkungen zu akzeptieren, aber es ist **ein Dienst am Nächsten und somit ein Zeichen der Nächstenliebe**, wenn man sich an diese Regeln hält, denn auch ein Christ kann krank werden.

Ich danke allen für ihr Verständnis und ihre Geduld!

Raron, 25. Mai 2020

Pfarrer Paul Martone